

# Die Virtuelle Fachhochschule

## Das Projektziel

Ziel des Projektes ist es, die technischen, organisatorischen, pädagogischen, psychologischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Bedingungen einer Virtuellen Fachhochschule (VFH) zu untersuchen. Ausgewählte Studien- und Bildungsangebote werden konzipiert, entwickelt, realisiert, unter Praxisbedingungen evaluiert und fortlaufend verbessert. Im Zentrum des Forschungs- und Entwicklungsinteresses der VFH stehen neue Lehr- und Lernformen, deren technische Unterstützung und die vollständige Modularisierung der Lerninhalte als Grundlage einer verstärkten Differenzierung und Bedarfsorientierung von Studium und Weiterbildung.

## Das Angebot für Studium und Weiterbildung

Die VFH erlaubt es, sich ein auf persönliche und berufliche Interessen zugeschnittenes Studium entsprechend einem modular strukturierten Lehrplan zusammenzustellen. Neben einem grundständigen Studium wird die VFH auch bedarfsgerechte Aufbau- und Ergänzungsstudiengänge und gezielt zukunftsorientiert ausgerichtete berufliche Weiterbildungsangebote bereitstellen und breit gefächerte Bildungsangebote entwickeln.

## Die Träger – die Finanzierung – die Laufzeit

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Leitprojekt „Virtuelle Fachhochschule“ im Rahmen des Themenfeldes „Nutzung des weltweit verfügbaren Wissens für Aus- und Weiterbildung und Innovationsprozesse“ mit über 21 Mio. €. Der Projektträger ist das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Die Federführung liegt bei der Fachhochschule Lübeck. Das Projekt begann Ende 1998 und endet im Dezember 2003. Anschließend geht die VFH in den Dauerbetrieb über.

## Der Hochschulverbund

Zur dauerhaften Nutzung und Verwertung der Projektergebnisse wurde im Jahr 2001 der Hochschulverbund „Virtuelle Fachhochschule“ gegründet.

Seine Gründungsmitglieder sind die Fachhochschulen Brandenburg, Braunschweig/Wolfenbüttel, Lübeck, Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven, Stralsund, die Hochschule Bremerhaven und die Technische Fachhochschule Berlin. Diese Hochschulen bilden eine virtuelle Organisation. Sie haben sich über einen Verbundvertrag zusammengeschlossen, um die im Projekt entwickelten Module der Online-Studiengänge im Netz für Studium und Weiterbildung bereitzustellen. Sie richten die Studiengänge jeweils bei sich ein; die Einschreibung erfolgt an einer Partnerhochschule nach Wahl der Studierenden. Die Hochschulen haben sich auf gemeinsame Curricula, Studien- und Prüfungsordnungen verständigt. Die Online-Betreuung und die Präsenzseminare werden nach einheitlichen Standards durchgeführt.

## Weitere Projektpartner

Neben den Gründungsmitgliedern des Hochschulverbundes „Virtuelle Fachhochschule“ sind die Fachhochschulen Gelsenkirchen, Nordostniedersachsen und Westküste; das Institut für Multimediale und Interaktive Systeme der Medizinischen Universität zu Lübeck; die Universität der Bundeswehr Hamburg; sowie weitere Projektpartner aus den Bereichen Hochschule, Wirtschaft und Verbände an der Entwicklung des Projektes beteiligt.

## Die ersten Studiengänge

Die VFH startet mit zwei kompletten Online-Studiengängen: Medieninformatik und Wirtschaftsingenieurwesen. Studiert wird mithilfe multimedialer Lernsoftware; die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden findet am PC in einer integrierten Lernumgebung mittels Newsgroups, Chats und E-Mails statt. Zusätzlich werden begleitende Präsenzveranstaltungen durchgeführt. Zum Studienstart im Oktober 2001 haben sich über 170 Studierende an den Hochschulen des Verbundes in den Bachelor-Studiengang Medieninformatik eingeschrieben.

# Teilnehmerhinweise



► | **Termin:** Dienstag, 23. April 2002

► | **Konferenzort:**  
Landesvertretung Schleswig-Holstein  
In den Ministertempeln 8  
10117 Berlin  
Telefon am Tag der Veranstaltung:  
0171-710 65 02  
Telefax am Tag der Veranstaltung:  
030-726 29 06-66

► | **Konferenzsprache:** Deutsch

► | **Teilnahmegebühr:** keine

► | **Leistungen:**  
Teilnahme an der Konferenz,  
Mittagessen, Konferenzgetränke,  
Teilnehmerliste, Konferenzunterlagen,  
Ausstellung

► | **Anmeldung:**  
Bitte füllen Sie das Anmeldeformular  
aus und senden Sie es bis zum  
8. April 2002 an die unten stehende  
Adresse des Konferenzbüros oder  
nutzen Sie die Online-Anmeldung  
unter [www.oncampus.de](http://www.oncampus.de)

## Konferenzbüro:

► | **dsn Projekte - Studien - Publikationen**  
Holstenstr. 13-15  
D-24103 Kiel  
Tel.: 0431-99 69 66-0  
Fax: 0431-99 69 66-99  
E-Mail:  
[vfh-symposium@dsn-projekte.de](mailto:vfh-symposium@dsn-projekte.de)

## Hotelreservierung:

Hotelzimmer können zum Beispiel bei folgenden Berliner Hotels unter den angegebenen Telefonnummern direkt gebucht werden:

► | **Hotel ANTARES am Potsdamer Platz**  
Stresemannstr. 97, 10963 Berlin  
Tel.: 030-25 41 60,  
Fax: 030-26 15 027  
E-Mail: [info@hotel-antares.com](mailto:info@hotel-antares.com)  
Internet: [www.hotel-antares.com](http://www.hotel-antares.com)  
(EZ: € 102,26; DZ: € 143,16)

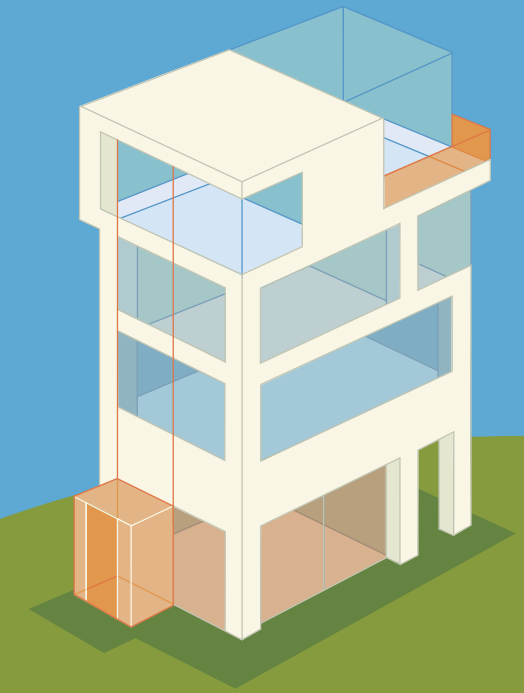
► | **ASTRON Hotel Berlin-Mitte**  
Leipziger Str. 106-111, 10117 Berlin  
Tel.: 030-203 76-0,  
Fax: 030-203 76-600  
E-Mail: [reservierung-berlin-mitte@astron-hotels.de](mailto:reservierung-berlin-mitte@astron-hotels.de)  
Internet: [www.astron.de](http://www.astron.de)  
(Zimmer: EZ € 142; DZ: € 177)

► | **Hotel KUBRAT**  
Leipziger Str. 21, 10117 Berlin  
Tel. 01805-990 330  
(€ 0,12/min., 8-22 Uhr)  
E-Mail: [HOTEL-KUBRAT@t-online.de](mailto:HOTEL-KUBRAT@t-online.de)  
Internet: [www.hotel-kubrat.de](http://www.hotel-kubrat.de)  
(EZ: € 87 bis 128; DZ: € 100 bis 144)

► | **Jugendgästehaus „Feurigstraße“**  
Feurigstr. 63, 10827 Berlin  
Tel.: 030-30 781 52 11,  
Fax: 030-30 788 3051  
Internet: [www.jgh.de](http://www.jgh.de)  
(DZ: € 26,00,  
Mehrbettzimmer: € 20 bis 22)

► | **Studentenhotel Heininger**  
Meininger Str. 10, 10823 Berlin  
Tel.: 030-78 71 74 14,  
Fax: 030-30 78717412  
Internet: [www.studentenhotel.de](http://www.studentenhotel.de)  
(EZ: € 33; DZ: € 46,23; Drei- bis  
Sechsbett-Zimmer: € 63,21 - 126,21)

► | oder buchen Sie im Internet unter  
[www.berlin.de/home/TouristCenter/](http://www.berlin.de/home/TouristCenter/)  
Unterkunft/



► | **on | campus**

## BILDUNG ONLINE Die Virtuelle Fachhochschule

Symposium am 23. April 2002  
in Berlin

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Projektträger

Bundesinstitut  
für Berufsbildung **BIBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

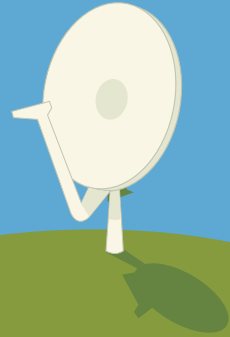
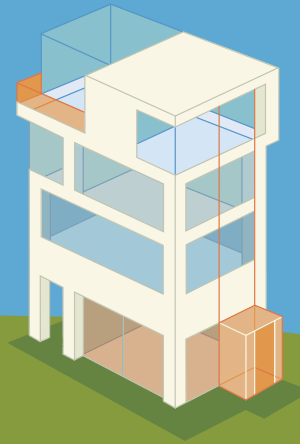
[www.oncampus.de](http://www.oncampus.de)

## BILDUNG ONLINE

### Die Virtuelle Fachhochschule

### Tagesablauf

### Gastreferenten



#### Das klassische Modell

..., erst Ausbildung oder Studium und dann Beruf, verliert zunehmend an Gültigkeit. Veränderungen in der Arbeitswelt erfolgen heute so schnell, dass lebenslanges Lernen und der Einsatz neuer Technologien für das Berufsleben unabdingbar geworden sind. Wissenschaftliche Bildung und Weiterbildung sind eine der Voraussetzungen für zukünftigen Wohlstand, fördern die persönliche Entfaltung und damit die Lebensqualität. Menschen, die ihr Leben lang lernen, können durch innovative technische und organisatorische Strukturen, wie z. B. Internet-basierte Bildungsangebote, unterstützt werden.

#### Studium und Weiterbildung via Internet

... heißt vor allem, unabhängig von Ort und Zeit zu lernen. Das ist besonders interessant für Menschen, die im Beruf stehen und sich weiterqualifizieren wollen oder die örtlich gebunden sind. Online-Lernen macht das Studium und die Weiterbildung daher vor allem für Berufstätige und für Menschen mit familiären und sozialen Bindungen an die häusliche Umgebung attraktiv, die keine Präsenzhochschule besuchen können. Damit wird die soziale Integration bisher benachteiligter Zielgruppen (z. B. behinderte Menschen, erziehende Elternteile, Bewohner ländlicher Räume) unterstützt und wertvolle menschliche Ressourcen werden breiter gefördert.

#### Der zukünftige Markt

... für lebenslanges Lernen befindet sich noch im Aufbau. Eine frühzeitige Sicherung und Entwicklung einer guten internationalen Wettbewerbsposition ist entscheidend für eine erfolgreiche Behauptung auf diesem dynamischen Zukunftsmarkt.

#### Das Bundesministerium für Bildung und Forschung

... hat die Chancen multimedialer Lehrkonzepte erkannt. Das Bundesleitprojekt "Virtuelle Fachhochschule" (VFH) bietet in bisher einmaliger Form komplette Online-Studiengänge an, die im Verbund anerkannter Fachhochschulen und Universitäten entwickelt werden.

#### Ziel des Symposiums

... ist es, den Besuchern eine Orientierung über die VFH sowie über die Chancen des Online-Lernens im Bereich des Studiums und der Weiterbildung zu geben. Das Symposium ist ein wichtiger Baustein, die Idee und die Ziele der VFH einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen und weitere Kontakte mit den verantwortlichen Personen privater und öffentlicher Organisationen im Bildungsbereich zu entwickeln. Das Symposium soll eine Brücke von den wesentlichen Gründen für die Durchführung des Projektes, über die dafür notwendigen hochschulinternen Strukturen bis hin zu den entwickelten Angeboten schlagen. Alle zentralen Aspekte des Leitprojektes werden vorgestellt und diskutiert.

#### Die Zielgruppen

... des Symposiums sind:

- ▶ **Unternehmen:** Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführung, die Führungskräfte aus den Bereichen Personalentwicklung und IT, Unternehmensplanung und -entwicklung
- ▶ **Arbeitsverwaltung:** Direktorinnen und Direktoren, Führungs- und Fachkräfte
- ▶ **Politik:** Vertreterinnen und Vertreter der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik
- ▶ **Nichtregierungsorganisationen:** Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände, Bildungsinstitutionen, Kammern, Stiftungen

#### Die begleitende Ausstellung

... wird an verschiedenen Ständen die technischen und inhaltlichen Lösungen der Virtuellen Fachhochschule präsentieren. Die Stände der VFH werden ergänzt um die Präsentation weiterer Projekte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aus den Initiativen „Nutzung des weltweit verfügbaren Wissens für Aus- und Weiterbildung und Innovationsprozesse“ und „Neue Medien in der Bildung“.

#### Zum geselligen Ausklang

... und zur Fortführung des Gedankenaustausches sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums herzlich zu einem Get Together in informeller Atmosphäre eingeladen.

#### 8.30 Uhr

- ▶ **Registrierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer**  
Kaffee und Eröffnung der begleitenden Ausstellung

#### Die Eröffnung

Moderation: Prof. Dr. Rolf Granow, Projektleiter des Bundesleitprojektes „Virtuelle Fachhochschule“, Fachhochschule Lübeck

#### 10.00 Uhr

- ▶ **Begrüßung**  
Prof. Dr. Hans-Wilhelm Orth, Vorsitzender des Hochschulverbundes „Virtuelle Fachhochschule“, Fachhochschule Lübeck

#### 10.10 Uhr

- ▶ **Studieren im Online Zeitalter – Chancen für lebenslanges Lernen**  
Edelgard Bulmahn, Bundesministerin für Bildung und Forschung, Berlin

#### 10.40 Uhr

- ▶ **Virtuelle Studienangebote – Herausforderung und Chance für internationale Kooperation**  
Ute Erdsiek-Rave, Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, Kiel

#### 11.00 Uhr

- ▶ **Kaffee- und Kommunikationspause**

#### Die Entwicklung der Virtuellen Fachhochschule

Moderation: Prof. Dr. Werner Beuschel, Fachhochschule Brandenburg

#### 11.30 Uhr

- ▶ **Organisation, Finanzierung und Rechtsrahmen**  
Prof. Dr. Günter Siegel, Technische Fachhochschule Berlin

#### 11.45 Uhr

- ▶ **Didaktik des Online-Studiums**  
Prof. Dr. Debora Weber-Wulff, Fachhochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin

#### 12.00 Uhr

- ▶ **Gestaltung von Lerneinheiten**  
Dr. Johannes Triebe, Institut für Multimediale und Interaktive Systeme, Lübeck

#### 12.15 Uhr

- ▶ **Technik des Online-Studiums**  
Prof. Dr. Dieter Hannemann, Fachhochschule Gelsenkirchen

#### 12.30 Uhr

- ▶ **Mittagspause**

#### Der Betrieb der Virtuellen Fachhochschule

Moderation: Prof. Dr. Silke Seehusen, Fachhochschule Lübeck

#### 13.45 Uhr

- ▶ **Online-Studiengang Medieninformatik**  
Prof. Dr. Jung Sun Lie, Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

#### 14.10 Uhr

- ▶ **Online-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen**  
Prof. Dr. Rainer Lehmann, Fachhochschule Lübeck

#### 14.30 Uhr

- ▶ **Evaluation des Studienbetriebs**  
Prof. Dr. Gerhard M. Zimmer, Universität der Bundeswehr Hamburg

#### 14.45 Uhr

- ▶ **Vom Projekt zum Verbund**  
Prof. Dr. Rolf Granow, Fachhochschule Lübeck

#### 15.00 Uhr

- ▶ **Kaffee- und Kommunikationspause**

#### 15.30 Uhr

- ▶ **Universitäten und Fachhochschulen in der digitalen Ökonomie**  
Prof. Dr. Peter Glotz, ständiger Gastprofessor an der Universität St. Gallen und Direktor am Media and Communications Management (MCM-) Institut

#### 15.50 Uhr

- ▶ **Möglichkeiten und Grenzen virtuellen Studierens**  
Prof. Dr. Klaus Landfried, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Universität Kaiserslautern

#### 16.10 Uhr

- ▶ **Podiumsdiskussion**  
Leitung: Frauke Hamann, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der ZEIT-Stiftung, Hamburg  
mit: Prof. Dr. Peter Glotz und Prof. Dr. Klaus Landfried sowie Hans-Jürgen Brackmann, Rechtsanwalt, Generalsekretär und Mitglied des Vorstandes der Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Berlin; Prof. Hans R. Friedrich, Ministerialdirektor, Leiter der Abteilung Hochschulen im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin; Kristin Rentzsch, VFH-Studentin, Fachhochschule Lübeck

#### 17.15 Uhr

- ▶ **Get Together**

- ▶ Das Projekt Virtuelle Fachhochschule freut sich, folgende Referenten als Gäste in Berlin begrüßen zu dürfen:



**Edelgard Bulmahn**  
Bundesministerin für Bildung und Forschung



**Hans-Jürgen Brackmann**  
Rechtsanwalt, Generalsekretär und Mitglied des Vorstandes der Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Berlin



**Prof. Hans R. Friedrich**  
Ministerialdirektor, Leiter der Abteilung Hochschulen im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

- ▶ Alle weiteren Referenten des Symposiums sind direkt an dem Aufbau der Virtuellen Fachhochschule beteiligt.



**Ute Erdsiek-Rave**  
Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, Kiel



**Prof. Dr. Peter Glotz**  
ständiger Gastprofessor an der Universität St. Gallen und Direktor am Media and Communications Management (MCM-) Institut



**Prof. Dr. Klaus Landfried**  
Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Universität Kaiserslautern



**Frauke Hamann** (Moderation)  
Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der ZEIT-Stiftung, Hamburg